Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **4 (1906)**

Heft 9

PDF erstellt am: **14.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

100 zu 100 m weitergeführt bis Punkt 2100 m. Dabei wurde bei Punkt 981 m eine Abweichung von 0,003 m gegenüber der vorjährigen Absteckung konstatiert. Eine daran anschließende weitere Axkontrolle hat die Unternehmung diesen Frühling selbst ausgeführt.

Wie die Axkontrollen, zeigten auch die diesen Frühling ausgeführten Kontroll-Nivellements eine schöne Übereinstimmung gegenüber denjenigen von 1905. Bei Punkten in festem Kalkstein waren die Differenzen gleich oder nahezu null, während sich Punkte in von der Feuchtigkeit aufgequollenem Material mehr oder weniger geändert hatten.

Die günstigen Resultate der Ax- und Nivellementskontrollen sind dem Umstand zu verdanken, daß im Weißensteintunnel, obschon er sehr stark wasserführend ist, doch infolge der niedrigen Temperatur dieser Tagwasser keine Lichtablenkungen auftreten, wie es z. B. im Simplontunnel so sehr der Fall war.

Gleichzeitig mit der Axkontrolle im letzten Herbst führte die Unternehmung selbst eine Längenmessung aus. Zuerst geschah dies vermittelst zweier 5 m-Latten, die nach einstündiger Lagerung im Wasser mit dem Normalmeter verglichen worden waren. Die Lattenmessung brauchte aber zu viel Zeit und wurde nach einigen hundert Metern durch Stahlbandmessung ersetzt. Die in der Tunnelsohle gemessenen Längen wurden nachher entsprechend der Steigung von 18 ‰ reduziert. Mit den während des Baues abgesteckten Längen stimmten sie bei 2100 m auf 0,33 m, was nicht so übel ist, wenn man die Schwierigkeit von Längenmessungen in einem im Bau begriffenen nassen Tunnel bedenkt. Interessanter wird es schon sein, die Übereinstimmung der so gemessenen ganzen Tunnellänge mit der trigonometrisch berechneten Länge zu erfahren; eine genaue Längenmessung aber, die mit der trigonometrischen Messung einigermaßen verglichen werden darf, kann erst gemacht werden in dem fertig ausgemauerten Tunnel.

Der Durchschlag des Tunnels wird voraussichtlich im Laufe des Septembers erfolgen.

---

## An die geehrten Abonnenten.

Wünsche oder Reklamationen betr. Zusendung des Blattes, vorübergehende Adreßänderungen wolle man gefl. an die Expedition in Winterthur aufgeben, Annoncen an die Annoncenexpedition H. Keller in Luzern. Red.